

EIN LEBEN IN DEUTSCHLAND

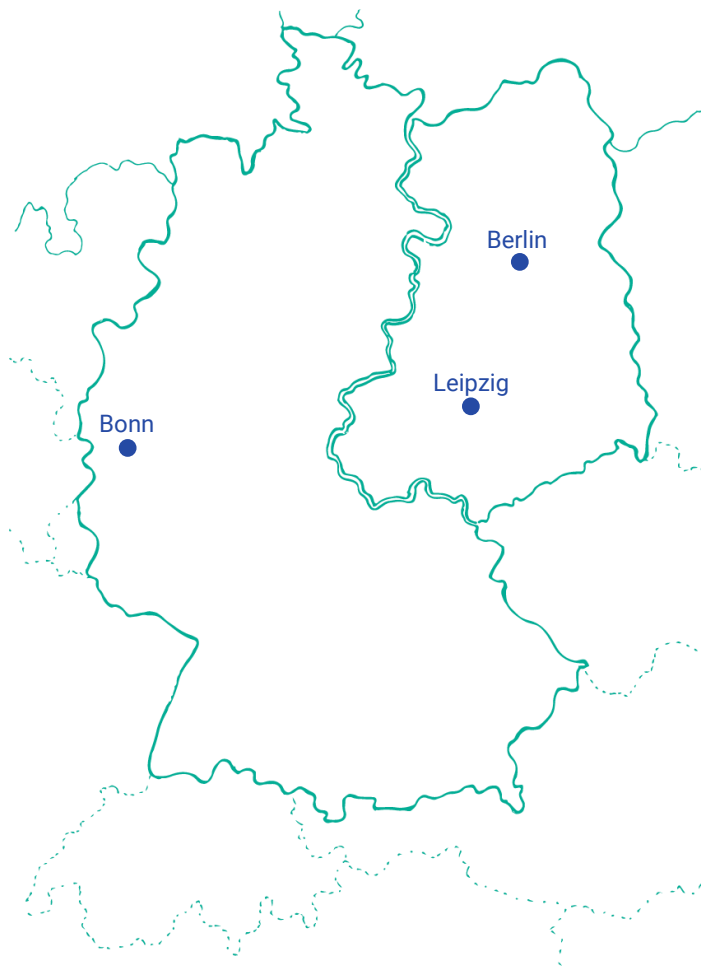


SILVIO MAYR

SILVIO MAYR

Geburtsjahr und -ort: 1974 in Leipzig, DDR

Wohnort im Jahr 1989: Leipzig, DDR



EIN LEBEN BIS 1989

Silvio Mayr geht in die 10. Klasse einer Oberschule. Mit Vater (Theaterregisseur), Mutter (Folkmusikerin) und jüngerer Schwester lebt er in einer Dreiraumwohnung direkt am Markt in der Leipziger Innenstadt. Die elterliche Wohnung ist Treffpunkt von Künstler*innen und systemkritischen Intellektuellen, es ist immer etwas los.

In der Schule hat Silvio seit Jahren immer wieder Ärger. Seine Eltern haben nicht zugelassen, dass er in die Freie Deutsche Jugend (FDJ) eintritt, die einzige staatlich anerkannte Jugendorganisation der DDR. Durch diese Entscheidung gibt's ständig Probleme mit seinen Lehrer*innen. Letztes Jahr haben seine Eltern ihn dann nicht zur Jugendweihe geschickt. Kurz danach hat ihm die Klassenlehrerin signalisiert, dass er keine Zulassung für die Erweiterte Oberschule (EOS) erhalten wird. Das heißt, Silvio kann kein Abitur machen und seinen Traum vom Studium vergessen – und das, obwohl er einer der besten Schüler ist.

Verwandte aus München schicken Silvio ab und zu Pakete mit Musikkassetten – er liebt Punkmusik und trifft sich oft mit Freunden zum Musikhören. Dann fühlt er sich gut und kann den Ärger über die Schule vergessen.

Zuhause bekommt er mit, wie unzufrieden seine Eltern mit dem Leben in der DDR sind. Sie fühlen sich kontrolliert und sehen für sich keine Zukunft im Sozialismus. Im Sommer 1989 sprechen die Eltern mit Silvio über die Möglichkeit, die DDR über Ungarn Richtung BRD zu verlassen, setzen den Plan aber nicht um. Seinen Freunden darf er nichts davon erzählen.

Seit einigen Wochen beobachtet Silvio jeden Montag aus dem Wohnzimmerfenster Demonstrationen auf dem Leipziger Marktplatz. Auch seine Eltern gehen dort mit. Er selbst muss mit seiner Schwester zuhause bleiben. Von Woche zu Woche werden es mehr Menschen bei der Demo. Die Stimmung ist angespannt. Silvio versteht nicht genau, was los ist. Er merkt aber, wie hoffnungsvoll seine Eltern plötzlich sind.

SILVIO MAYR

Silvio lebt 1989 in

☐

der DDR

☐

der BRD

Silvio ist mit seinem Leben

☐

zufrieden

☐

unzufrieden

☐

keine Angabe

Silvio ist politisch aktiv

☐

ja

☐

nein

☐

keine Angabe

Über die Demonstrationen in der DDR denkt Silvio:

☐

Das ist gut

☐

Das ist beunruhigend

☐

Das ist uninteressant

☐

Die sind vom Westen gesteuert

Silvios Bild von der DDR ist

☐

eher positiv

☐

eher negativ

☐

keine Angabe

Silvios Bild von der BRD ist

☐

eher positiv

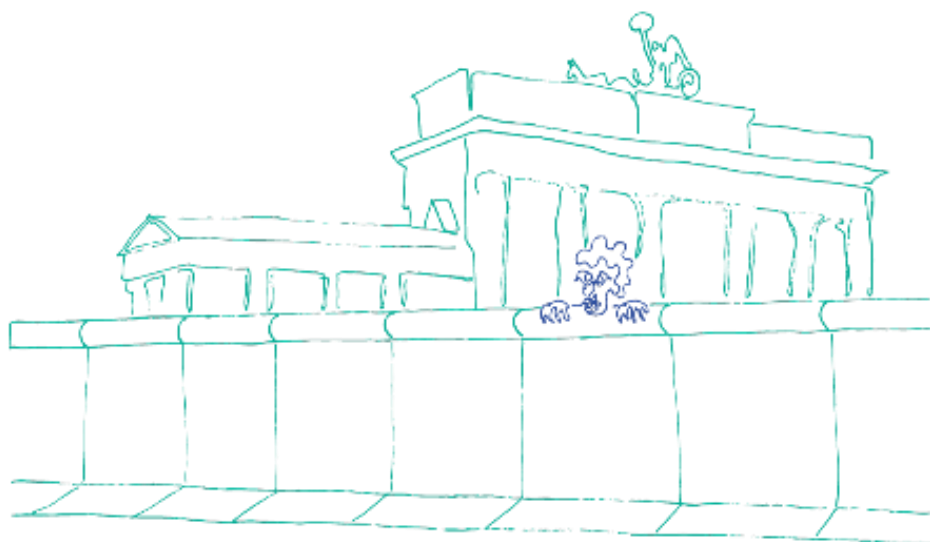
☐

eher negativ

☐

keine Angabe

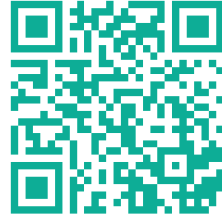
DER HERBST 1989



DER HERBST 1989

Scannt den QR-Code mit der Kamera eures Smartphones und schaut das verlinkte Video an.

Beantwortet anschließend die folgenden Fragen.



FRAGEN

1. Wie fühlt sich die Zeit rund um den Mauerfall und die Öffnung der deutsch-deutschen Grenze für Silvio wohl an?

Für Silvio bedeutet die Grenzöffnung
(mehrere Antworten sind möglich)

- ☐ Freude und Zuversicht
- ☐ Verunsicherung und Ungewissheit
- ☐ Ein persönlicher Erfolg im Kampf gegen den Sozialismus der DDR
- ☐ Nichts weiter, es nicht viel mit dem eigenen Leben zu tun
- ☐ Überforderung
- ☐ Feierliches Gefühl
- ☐ Angst vor massiver Gewalt durch den DDR-Staatsapparat
- ☐ Neugierde auf das, was als nächstes passieren wird
- ☐ _____
- ☐ _____

2. Überlege, was die Öffnung der Grenze zwischen der DDR und der BRD für Silvio und seine Familie bedeuten kann.

3. Was verändert sich für Silvio durch die Öffnung der deutsch-deutschen Grenze, was bleibt gleich?

4. Wie wirkt sich der Mauerfall und die Öffnung der deutsch-deutschen Grenze auf die Menschen in den zwei deutschen Staaten aus?

TREUHANDANSTALT

Scannt den QR-Code mit der Smartphone-Kamera und schaut das verlinkte Video an.

Beantwortet anschließend die folgenden Fragen.



FRAGEN

1. Was war ein zentraler wirtschaftlicher Aspekt, der entweder die DDR und die BRD im Jahr 1989 beschreibt? [2x richtig]

- ☐ A: In der DDR-Planwirtschaft wurde Grund und Boden verstaatlicht.
- ☐ B: Die DDR war eine post-materielle Gesellschaft, in der sich Warenwerte v.a. durch kulturelle und nicht materielle Kriterien bestimmt haben.
- ☐ C: Die BRD ist und war eine Marktwirtschaft, in der das Eigentum staatlich geschützt wird.
- ☐ D: In der BRD gab es kaum Industrieproduktion.

2. Die Treuhandanstalt wurde im März 1990 gegründet. Was ging bei der Gründung in deren Verantwortungsbereich über?

- ☐ A: Nach ihrer Gründung hat die Treuhand lediglich über das Geldkapital der DDR verfügt.
- ☐ B: Nur die jeweiligen direkten staatlichen Institutionen der DDR, also Banken, Ministerien und Behörden.
- ☐ C: Die Treuhand übernahm die gesamte Grenzinfrastuktur der DDR.
- ☐ D: Die gesamte DDR-Wirtschaft (also ca. 45.000 Betriebsstätten, 25.000 Einzelhandelsgeschäfte, 7.500 Gaststätten und Hotels, 1,7 Millionen Hektar Land, 4 Millionen Arbeitnehmer*innen)

3. Welche Aufgabe sollte die Treuhand erfüllen?

- ☐ A: Die Einführung einer neuen Währung in der DDR.
- ☐ B: Den Aufbau eines staatlichen Sozialsystems in der DDR, um Arbeitslosigkeit vorzubeugen.
- ☐ C: Die Überführung der DDR-Wirtschaft in ein marktwirtschaftliches System und damit auch eine weitestgehende Privatisierung des Volkseigentums.
- ☐ D: Die gezielte Deindustrialisierung der DDR-Wirtschaft, um diese in eine post-industrielle Gesellschaft nach BRD-Vorbild zu verwandeln.

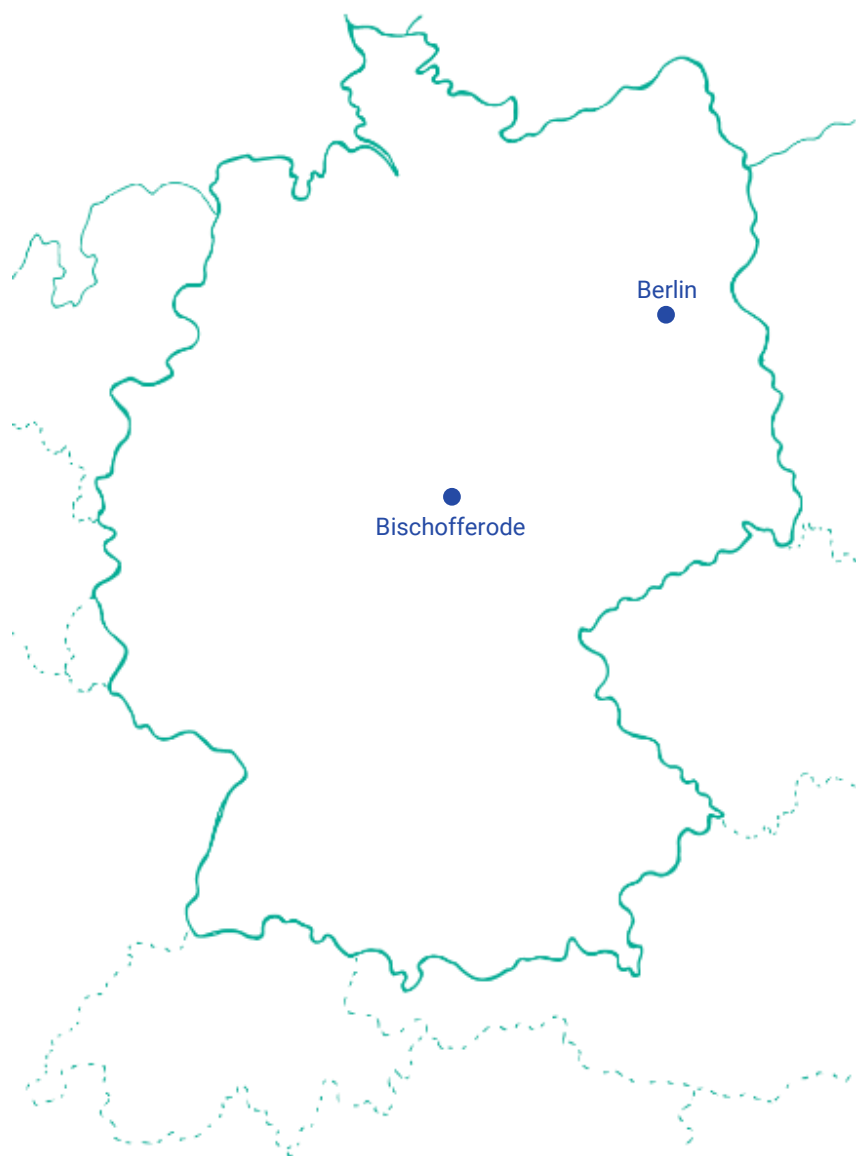
4. Wieso hatte die Treuhand bereits bald nach ihrer Gründung insbesondere in den ostdeutschen Ländern einen schlechten Ruf? [2x richtig]

- ☐ A: Birgit Breuel, Nachfolgerin von Detlev Rohwedder als Präsidentin der Treuhandanstalt, war äußerst unbeliebt aufgrund ihrer früheren Arbeit als niedersächsische Wirtschaftsministerin.
- ☐ B: Einige Investoren kauften Unternehmen ohne die Absicht, diese zu erhalten. Auch auf die Arbeiter*innen und Angestellte wurde keine Rücksicht genommen. Dieses Vorgehen kostete die deutschen Steuerzahler*innen sehr viel Geld.
- ☐ C: Durch die Privatisierungen und Stilllegungen vieler Betriebe kam es Anfang der 1990er Jahre zu vielen Kündigungen und einem rasanten Anstieg der Arbeitslosigkeit in Ostdeutschland.
- ☐ D: Viele der DDR-Unternehmen wurden von der Treuhand zu einem überhöhten Preis verkauft.

5. Wie verteilte sich das ehemals volkseigene Vermögen der ehemaligen DDR durch die Arbeit der Treuhandanstalt?

- ☐ A: Am 3. Oktober 1990 (Tag der Vereinigung) wurden gut 80% des ehemals volkseigenen Vermögens von der Treuhand als Anteilsscheine an die Bürger*innen der DDR über 16 Jahren übertragen.
- ☐ B: Fast 80% des Vermögens wurde von westdeutschen Unternehmen und Konzernen erworben. 16 % gingen an ausländische Investoren, nur 6% verblieben in ostdeutschem Besitz.
- ☐ C: Der deutsche Staat profitierte vom Verkauf des DDR-Vermögens. Er investierte die Einnahmen v.a. in den Ausbau der Infrastruktur in Ostdeutschland, was sich dort positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirkte.
- ☐ D: Das meiste Vermögen ging in ostdeutschen Besitz über. Dies löste auf dem Gebiet der ehemaligen DDR einen dynamischen Strukturwandel aus und schon Ende der 1990er Jahre erlebte die Wirtschaft dort eine Blütezeit.





EIN NEUES LEBEN? 1989–1993

Im November 1989 nimmt Silvios Leben eine unerwartete Wende. Schnell nach der Mauer fällt auch die Autorität und Überwachung des DDR-Apparats und in dem sich auflösenden Land ergibt sich für ihn unglaublich viel Neues. Nach dem Abitur 1992 zieht Silvio nach Berlin – eine aufregende, chaotische und sehr politische Stadt. Hausbesetzungsszene, wilde Clubs vor allem in den Ost-Teilen der Stadt, das Gefühl von unendlichen Möglichkeiten. Silvio erlebt die Stadt wie im Rausch.

Er entscheidet sich, an der Humboldt Universität Berlin Geschichte und Politik zu studieren. Für ihn ist der Fall der Mauer der wichtigste Moment in seinem Leben – und im Leben aller Menschen in Deutschland. Dazu will er forschen. Nicht, dass er mit den politischen Entwicklungen zufrieden ist: Der Frust sitzt tief, dass in den ersten freien Volkskammerwahlen im März 1990 nicht die Bürgerrechtsbewegung oder die wiedergegründete SPD gewonnen hat. Stattdessen geht das Bündnis „Allianz für Deutschland“ rund um die konservative CDU als Sieger hervor, und dies, obwohl die CDU in der DDR als sogenannten Blockpartei die Politik der SED jahrzehntelang gestützt hatte. Die Folgen sind auch 1993 noch spürbar: Wiedervereinigung auf Zeitdruck nach westdeutschen Vorstellungen, eine Währungsunion, die einen Großteil der DDR-Wirtschaft lahmlegt, Massenarbeitslosigkeit, die auch Silvios Eltern trifft. Und immer wieder Treuhand, Treuhand, Treuhand. All die Stimmen, die noch vor der Vereinigung ein gemäßigtes, bedächtiges Tempo fordern und sich für eine Erneuerung der DDR statt für eine Vereinigung mit der BRD einsetzen, tauchen in den Medien nicht auf. Das ist er wohl, der Kapitalismus.

Nach Leipzig fährt Silvio selten, die Stimmung im Elternhaus ist mies. Von der künstlerischen, subversiven Atmosphäre von einst ist nichts mehr zu spüren. Vater und Mutter hangeln sich von Job zu Job und ihre Beziehung verschlechtert sich zunehmend. In ihrem Umfeld geht es vielen genauso. Ostdeutsche Künstler*innen spielen im vereinigten Deutschland keine Rolle.

Außerhalb von Leipzig ist alles gut. Zum ersten Mal in seinem Leben verspürt Silvio das Gefühl von Freiheit: die erste echte Liebe, der Interrail-Trip durch Griechenland und Italien. Für das kommende Jahr plant Silvio einen Studienaufenthalt in Leeds/Großbritannien mit dem Erasmus-Programm der Europäischen Gemeinschaft.

Seit einigen Wochen verfolgt Silvio gebannt die Geschehnisse im thüringischen Bischofferode. Dort kämpfen Bergleute gegen die scheinbar allmächtige Treuhandanstalt. David gegen Goliath. Es ist gut, dass endlich einfache Leute gegen das System eintreten und sagen: Stopp, mit uns nicht. Allerdings hat Silvio auch keine Idee, welche alternative Lösung für das Bergwerk möglich wäre.

BISCHOFFERODE – 1993

Scannt den QR-Code mit der Smartphone-Kamera und scrollt euch durch die Infos auf der Website.



Erfüllt anschließend folgende zwei Aufträge.

AUFTRÄGE

1. Beantwortet die folgenden Fragen aus Markus Sicht:

Wie bewertet Silvio die Ereignisse in Bischofferode?

Welche Rolle hat für ihn die Treuhandanstalt in dem Konflikt?

Was haben die Ereignisse mit Silvio persönlich zu tun?

2. Nehmt eine Sprachnachricht von ca. 60 Sekunden auf, in der ihr die Vorgänge in Bischofferode aus Silvios Sicht bewertet.

SILVIO MAYRS LEBEN BIS HEUTE



Scannt den QR-Code mit der Smartphone-Kamera und hört euch den verlinkten Text an. Beantwortet anschließend die folgenden Fragen.

1. Wo wohnt Silvio heute?

2. Was macht Silvio beruflich?



GLOSSAR

Begriff	Erklärung
Bürgerrechtsbewegung	Überbegriff für unterschiedliche Bewegungen, die sich in der DDR insbesondere ab Anfang der 1980er Jahren für die Umgestaltung des politischen Systems und die Ausweitung der Grundrechte eingesetzt haben.
FDJ - Freie Deutsche Jugend	Ist ein kommunistischer Jugendverband und war zu Zeiten der DDR die einzige staatlich anerkannte und geförderte Jugendorganisation. Aufgabe der Massenorganisation war, die DDR-Jugend zu „klassenbewussten Sozialist*innen“ zu erziehen. Die Mitgliedschaft in der FDJ sollte später zum Eintritt in die SED führen.
Jugendweihe	Die Jugendweihe soll als Fest den Anfang des Erwachsenwerdens markieren und wird im Alter von 13/14 Jahren begangen. In der DDR wurde dies als ein Gegenentwurf zur religiösen Firmung bzw. Konfirmation staatlich organisiert. Wer sich an der Jugendweihe teilnahm, musste mit Einschränkungen in Schule und Beruf rechnen. Bis heute feiern Jugendliche in Ostdeutschland die Jugendweihe.
Planwirtschaft	Steht für eine Wirtschaftsordnung, in der die gesamte Wirtschaft zentral vom Staat gelenkt wird. Dabei sind Produktion, Güterverteilung und Preise an staatliche Zielvorstellungen gebunden.
SED - Sozialistische Einheitspartei Deutschland	Die SED war die Staatspartei in der DDR und wurde 1946 in einem Zwangszusammenschluss der SPD und der KPD in der damaligen sowjetischen Besatzungszone gegründet. Als Staatspartei übte die SED als einzige Partei in der DDR die politische Herrschaft aus. Die Partei war stark hierarchisch aufgebaut und folgte der Idee eines demokratischen Zentralismus – jeder Beschluss einer höheren Ebene musste absolut verbindlich umgesetzt werden.
Volkskammer	So wurde das Parlament in der DDR bezeichnet. Allerdings ist dieses in seiner Funktionsweise nicht mit dem Bundestag gleichzusetzen. Die Volkskammer tagte nur zwei- bis viermal im Jahr und diente als vermeintlich demokratische Legitimierung des Regierungshandelns.
Währungsunion	Bezeichnet den Zusammenschluss von mindestens zwei Staaten, indem diese sich eine gemeinsame Geldwährung geben. Ein Beispiel hierfür ist die Währungsunion zwischen Ost- und Westdeutschland oder die Einführung des Euros.

DAS PROJEKT

Ein Leben in Deutschland ist ein Projekt von planpolitik. Das Bildungsangebot ist mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Evangelischen Akademie zu Berlin finanziert und steht für pädagogische und nicht-kommerzielle Zwecke kostenfrei zur Verfügung.



Kontakt

planpolitik GbR
Friedelstraße 16
12047 Berlin
elid@planpolitik.de

Bildverweis

planpolitik GbR

Dieses Projekt ist gefördert mit Mitteln von



www.bundesstiftung-aufarbeitung.de

www.eaberlin.de